

BERTIE DER TERRIER

Bertie der Terrier



Ein freundliches „Hallo“ an alle Surferinnen und Surfer!

Ihr müsst nämlich wissen, ich bin jetzt voll auf dem Laufenden, jawohl! Ich kenn mich jetzt aber so was von aus. Bisher dachte ich ja, dass ein Surfer mindestens ein Brett zum sich drauf stellen braucht und viel Wasser unter sich und um sich herum. Ach ja, und vielleicht auch noch ein Segel, dass er dann immer wieder ins Wasser tunkt, damit es schön feucht bleibt. So hat Meiner das zumindest immer gemacht. Das sah sehr putzig aus und ich hatte großen Spaß, wenn ich ihm vom Strand aus zugeschaut habe.

Weniger viel Spaß hatte ich mit dem Herrn Programmierer. Ich hab ja immer gedacht, dass der Redakteur nervig wäre – bis ich den Herrn Programmierer kennen gelernt habe. Wau! Was da alles nicht geht und was man so oder so nicht machen kann, das glaubt Ihr nicht! Der Redakteur kann ja schon richtig nervig sein, mit seinem ewigen Gerede vom Platz und von den Zeilen und Spalten. Aber das ist nichts gegen einen Programmierer! Der redet zwar fast das Gleiche, aber dann kommen auch noch Bits und Bytes dazu. Und von noch viel mehr von dem englischen Kram, den ich nicht verstehe.

Wenn ich bisher dachte, der Redakteur wäre hartnäckig und unbeugsam, so muss ich für den Herrn Programmierer erst noch die richtigen Wie-Wörter finden. Der war aber sowas von verbohr. Ich glaube ja, dass sind die Terrier unter den sogenannten „Dienstleistern“.

Ihr könnt euch aber sicherlich denken, dass er in mir einen würdigen Gegner gefunden hat. Ha! So lasse ich nicht mit mir umspringen. Wenn ich sage „ich will“, dann will ich nicht nur, sondern dann muss das so! Jawohl. Gut, wir haben zwar gerne mal ein bis zwei Stunden diskutiert, ob diese Überschrift jetzt auch mal nach rechts kann und ob da unbedingt das Bild vom winkenden Vince rein muss, aber zu guter Letzt hat er dann doch immer klein bei gegeben, der liebe Herr Programmierer.

Heraus gekommen ist bei dem ganzen Gezeter dann endlich doch noch meine eigene Heimseite im weltweiten Netz, auf der Ihr jetzt in aller Ruhe umher surfen könnt, ohne auch nur ein bisschen nass zu werden. Ihr braucht dazu nur meine Adresse in euer Bildschirmding zu tippen.

Ach, das war übrigens eine Geschichte für sich. Da gibt es doch tatsächlich noch einen Bertie der seine Seite in das Netz gehängt hat. Also sprach der Herr Programmierer: „Nein, Bertie. Diese Adresse ist schon vergeben!“ Ich

BERTIE DER TERRIER

Bertie der Terrier



war erschüttert, das kann ich euch sagen. Schließlich bin ich doch „der Bertie“, einen wie mich gibt es doch nicht zweimal. Aber der Herr Programmierer ließ da nicht mit sich reden. Gut, oder auch nicht, dann nehmen wir eben „Bertie der Terrier“. Da faselt der Herr Programmierer doch schon wieder sowas wie „Den gibt es auch schon“. Nein, das kann doch wohl nicht sein! Hallo? Ich bin Bertie der Terrier. Wer schmückt sich da mit meinem Namen?

Der Herr Programmierer schaute nach und was glaubt Ihr, wen er fand? Einen Fußballspieler. Der hat Fußball gespielt, da hab ich noch gar nicht gelebt. Und so ein Rentner benutzt meinen Namen? Eine Frechheit! Wir haben dann mit diesem „angeblichen“ Bertie Kontakt aufgenommen und ich habe ihm versucht zu erklären, dass er aber ganz schnell meinen Namen wieder hergeben muss. Ich will das hier jetzt mal besser nicht so genau erzählen, schließlich ist das eine anständige Zeitung, aber Ihr könnt euch sicherlich vorstellen, dass ich das sehr nachdrücklich erklärt habe. Auf jeden Fall heiße ich jetzt wieder so, wie mich alle kennen, nur mit Strichen dazwischen. Das sieht zwar komisch aus, aber der Herr Programmierer konnte das mal wieder nicht anders und was die drei „w“ davor sollen, ist mir auch ein Rätsel und am Ende das „.de“ hätte er auch besser weg lassen sollen. Aber egal. Ich bin schließlich nur ein kleiner Terrier und muss nicht alles verstehen.

Jedenfalls wünsche ich euch viel Spaß auf meiner Seite und eine schöne Woche

Euer Bertie